

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Beispielaufgaben

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Erörterung literarischer Texte
Anforderungsniveau	grundlegend
spezifische Voraussetzungen	Kenntnisse über das Drama „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller
Material	Zitat von Rüdiger Safranski, 46 Wörter
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">◆ Werkausgabe von Friedrich Schiller, „Kabale und Liebe“◆ Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none">◆ Schiller, Friedrich: Schillers Werke. Nationalausgabe. Bd. 5. Kabale und Liebe [u. a.] Hg. von Herbert Kraft u. a. Weimar: Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger 2000, S. 5-192.◆ Safranski, Rüdiger: Schiller oder Die Erfindung des Deutschen Idealismus. München, Wien: Hanser 2004, S. 174.

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Friedrich Schillers Drama „Kabale und Liebe“ wirft für den Schiller-Biographen Rüdiger Safranski folgende Frage auf: „Sind es nur die äußeren Widerstände und Hemmnisse, die ihr [der Liebe zwischen Ferdinand und Louise] zu schaffen machen, oder ist sie nicht auch durch sich selbst, durch ihren Absolutheitsanspruch, gefährdet [...] [?]“

Erörtern Sie diese strittige Frage und belegen Sie Ihre Ausführungen am Text.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder Die Erfindung des Deutschen Idealismus. München, Wien: Hanser 2004, S. 174.

Rüdiger Safranski (*1945) ist ein deutscher Literaturwissenschaftler und Schriftsteller.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.2.2, S. 17. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern die strittige Frage, etwa:

- ◆ Klärung der Begriffe
 - ◆ Absolutheitsanspruch der Liebespartner: Primat der Liebe vor allem anderen, Anspruch auf das ganze Sein des Partners
 - ◆ äußere Widerstände und Hemmnisse: ex negativo bestimmt als alles, was gegen diese Liebe wirkt und nicht in ihr selbst begründet ist
- ◆ Klärung des strittigen Verhältnisses beider Anteile: Führen ausschließlich äußere Faktoren zum Scheitern des Liebesverhältnisses?

erörtern die strittige Frage im Hinblick auf äußere Faktoren des Scheiterns, z. B.:

- ◆ Funktionalisierungen der Liebe für egoistische Zwecke
 - ◆ Liebe als Instrument der Machtsicherung des Präsidenten („damit nun der Fürst im Nez meiner Familie bleibe, soll mein Ferdinand die Milford heiraten [...]“, I, 5, S. 30)
 - ◆ Liebe als Instrument des Aufstiegs für Ferdinand (und sich selbst) in der Sicht des Präsidenten („Eine herrliche Aussicht dehnt sich vor dir.“, I, 7, S. 38)
 - ◆ Liebe als Mittel zur Lösung von den Fesseln des Hofes (Lady Milford: „Gib mir den Mann [...] und ich werfe dem Fürsten sein Herz und sein Fürstenthum vor die Füße [...]“, II, 1, S. 48)
 - ◆ Liebe als Mittel der Befriedigung körperlicher Bedürfnisse (Wurm: „Das schönste Exemplar einer Blondine (...)“, I, 5, S. 28)
- ◆ Intrigen als Mittel der Umsetzung der Liebesfunktionalisierungen
 - ◆ Intrige des Sekretärs Wurm und des Präsidenten von Walter (vgl. III, 1-3)
 - ◆ Intrige Lady Milfords („Belogene Lügner!“, II, 1, S. 48)
- ◆ Präsenz eines Vaters (bei Louise), der ebenfalls eine starke Liebesbindung beansprucht (Miller: „Um einen Liebhaber bist du leichter, dafür hast du einen glücklichen Vater gemacht.“, V, 1, S. 158), die Louise ebenso empfindet (Wurm: „Sie liebt ihren Vater – bis zur Leidenschaft [...]“, III, 1, S. 88)
- ◆ gesellschaftliche Strukturen als Hemmnisse der Liebesbeziehung
 - ◆ allgemeine Anerkennung von Standesschranken in der Gesellschaft (z. B. Louise: „Schranken des Unterschieds“, „Hülsen des Standes“, I, 3, S. 22)
 - ◆ Annahme der Gottgegebenheit der ständischen Gesellschaftsordnung (z. B. Louise: „Mein Anspruch war Kirchenraub [...]“, III, 4, S. 102)
- ◆ bürgerlich-christliche Moralvorstellungen als Hindernis (z. B. Miller: „Mein Haus wird verrufen.“, I, 1, S. 8)

erörtern die strittige Frage im Hinblick auf die liebesimmanenten Faktoren des Scheiterns, z.B.:

- ◆ auf Seiten Ferdinands
 - ◆ Absolutsetzung der Liebe zu Louise („Riesenwerk meiner Liebe“, II, 5, S. 72), z. B.
 - ◆ absolutes Primat der Liebe vor allen anderen Aspekten des Lebens („Mädchen [...], das die ganze Welt dieses Mannes ist“, II, 3, S. 64; „D u Louise und i c h und die L i e b e! – Liegt nicht in diesem Zirkel der ganze Himmel?“, III, 4, S. 100)
 - ◆ Anspruch auf Kenntnis des ganzen Seelenlebens des anderen bis hin zur Verfügungsgewalt darüber („Ich schaue durch deine Seele, wie durch das klare Wasser dieses Brillanten[...] [...] Hier wirft sich kein Bläschen auf, das ich nicht merkte – kein Gedanke tritt in dis Angesicht, der mir entwischte.“, I, 4, S. 24)
 - ◆ Anspruch auf den anderen als exklusives Eigentum, Degradierung des geliebten Menschen zum Objekt („Du bist meine Louise. Wer sagt dir, daß du noch etwas seyn solltest.“, I, 4, S. 24; „M e i n bist du [...]“, II, 5, S. 70)
 - ◆ Ausschließlichkeitsanspruch der Liebe im Entwurf eines Fluchtplans (Liebe als utopischer Ort, jenseits aller sozialen Bindungen an Stand, Familie, Heimat, vgl. III, 4)
 - ◆ Verkennen von Gefahren durch die Selbstüberschätzung Ferdinands („Ich selbst – ich will über dir wachen wie der Zauberdrach über unterirdischem Golde – M i r vertraue dich. Du brauchst keinen Engel mehr [...]“, I, 4, S. 26)
 - ◆ gesellschaftliche Isolation Ferdinands durch sein Liebeskonzept (Präsident: „Du fliehst mich – Du fliehst deine Zirkel [...]!“; Ferdinand: „Feierlich entsag ich hier einem Erbe [...]“, I, 7, S. 36)
 - ◆ Umschlag der Liebe in Eifersucht und Hass – mit dem Anspruch der Verfügungsgewalt über Leib und Leben der Geliebten – bei scheinbarer Nicht-Erfüllung („Ein Liebhaber fesselt dich [...]“; III, 4, S. 104; „daß ich die Natter zertrete“, V, 4, S. 170)
 - ◆ Verkennen der Realität der Intrige (vgl. Ende IV, 3) und der psychischen Zwangslage Louises (vgl. V, 2) aufgrund der Eifersucht und des Hasses
 - ◆ Mord an Louise als Rache für die scheinbare Enttäuschung des „Riesenwerk[s] meiner Liebe“ (II, 5, S. 72) bzw. als Wahrung des Besitzanspruchs („Hast du den Marschall geliebt?“, V, 7, S. 184)
- ◆ auf Seiten Louises, etwa:
 - ◆ Absolutsetzung der Liebe zu Ferdinand
 - ◆ quasi-schicksalhafte Verbindung der beiden („daß Ferdinand mein ist, mir geschaffen, mir zur Freude vom Vater der Liebenden“, I, 3, S. 20)
 - ◆ Anspruch der kompletten Erfüllung durch die Liebe („Die Unendlichkeit und mein Herz haben miteinander nicht Raum genug für einen einzigen Gedanken an i h n [...]“, V, 1, S. 152)
 - ◆ Gefahr der Isolation („Ah! ich vergaß, daß es noch außer ihm Menschen gibt [...]“, I, 3, S. 20)
 - ◆ Verlagerung der Realisierungswünsche der Liebe zu Ferdinand ins Jenseits, Suizidgedanken („Ich entsag ihm für dieses Leben.“, I, 3, S. 22; „Der dritte Ort ist das G r a b.“, V, 1, S. 154)
 - ◆ Entsagung aufgrund der Unmöglichkeit des Ausgleichs von absolut erfahrenen Ansprüchen der Liebe zu Ferdinand mit anderen absolut gesehenen Ansprüchen, z. B.:
 - ◆ denen des Vaters („Ich habe einen Vater, der kein Vermögen hat, als diese einzige Tochter – [...]“, III, 4, S. 102)
 - ◆ denen der christlichen Prägung (z. B.: „der Himmel und Ferdinand reißen an meiner blutenden Seele“, I, 3, S. 20)
 - ◆ denen der bürgerlich-christlichen Moral (Verschweigen der Wahrheit aufgrund der Bindung an einen Eid, vgl. V, 2 und 7)
 - ◆ denen der Gesellschaft („dein Herz gehört deinem Stande“, III, 4, S. 102)

formulieren ein aus ihrer Argumentation resultierendes Fazit, z. B.:

- ◆ Gewichtung der Gründe des Scheiterns (z. B. Kabale vs. Liebe)
- ◆ beurteilende Differenzierung zwischen den Anteilen Ferdinands und Louises am Scheitern (Versuch der unbedingten Durchsetzung des Ideals vs. Entsagung)

- ◆ Darstellen des von den Liebenden vertretenden Absolutheitsanspruchs als Grundlage für die Wirksamkeit der Intrigen

2.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit ihm entspricht nicht den Anforderungen.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine präzise Erläuterung der strittigen Frage, ◆ eine sachlich differenzierte, aspektreiche und strukturell klare Argumentation mit passenden Textbelegen bzw. stichhaltigen Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine überzeugend begründete thesen- und textbezogene Positionierung. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt zutreffende Erläuterung der strittigen Frage, ◆ eine im Ganzen sachlich nachvollziehbare und strukturell weitgehend kohärente Argumentation mit im Ganzen passenden Textbelegen bzw. noch nachvollziehbaren Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine erkennbare thesen- und textbezogene Positionierung.

3.2 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, 	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt,

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die überzeugende Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung. | <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung. |
|---|--|

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ... <ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ Zeichensetzungsfehlern, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).